

Deutsches Beuteschiff hat U-Boote an Bord!

Der britische Preisdampfer Narrowdale mit 469 Gefangenen an Bord in einem deutschen Hafen eingetroffen.

Kaperer macht mexikanische Gewässer unsicher.

Buenos Aires, Argentinien, 20. Jan. (Von Charles B. Stewart, Stabskorrespondent der United Press, Copyright 1917.) — Kleine Tauchboote — 18 Fuß lang — werden von dem deutschen Beuteschiff, welches dem Handel der Alliierten in den Südatlantischen Gewässern so ungenutzten Schaden zufügt, mitgeführt. Der Kapitän des gefangenen britischen Dampfers Netherby Hall ist Geographmann hier. Derselbe behauptete, daß der deutsche Kaperer drei kleine Tauchboote an Bord habe, die in der Lage sind, auf einem beschränkten Operationsfeld die U-Boote und Verberker zu bereiten, da sie mit Torpedos, Dynamit und Bomben ausgerüstet sind.

Buenos Aires, Argentinien, 20. Jan. (Von Charles B. Stewart, Stabskorrespondent der United Press, Copyright 1917.) — Kleine Tauchboote — 18 Fuß lang — werden von dem deutschen Beuteschiff, welches dem Handel der Alliierten in den Südatlantischen Gewässern so ungenutzten Schaden zufügt, mitgeführt. Der Kapitän des gefangenen britischen Dampfers Netherby Hall ist Geographmann hier. Derselbe behauptete, daß der deutsche Kaperer drei kleine Tauchboote an Bord habe, die in der Lage sind, auf einem beschränkten Operationsfeld die U-Boote und Verberker zu bereiten, da sie mit Torpedos, Dynamit und Bomben ausgerüstet sind.

Buenos Aires, Argentinien, 20. Jan. (Von Charles B. Stewart, Stabskorrespondent der United Press, Copyright 1917.) — Kleine Tauchboote — 18 Fuß lang — werden von dem deutschen Beuteschiff, welches dem Handel der Alliierten in den Südatlantischen Gewässern so ungenutzten Schaden zufügt, mitgeführt. Der Kapitän des gefangenen britischen Dampfers Netherby Hall ist Geographmann hier. Derselbe behauptete, daß der deutsche Kaperer drei kleine Tauchboote an Bord habe, die in der Lage sind, auf einem beschränkten Operationsfeld die U-Boote und Verberker zu bereiten, da sie mit Torpedos, Dynamit und Bomben ausgerüstet sind.

Buenos Aires, Argentinien, 20. Jan. (Von Charles B. Stewart, Stabskorrespondent der United Press, Copyright 1917.) — Kleine Tauchboote — 18 Fuß lang — werden von dem deutschen Beuteschiff, welches dem Handel der Alliierten in den Südatlantischen Gewässern so ungenutzten Schaden zufügt, mitgeführt. Der Kapitän des gefangenen britischen Dampfers Netherby Hall ist Geographmann hier. Derselbe behauptete, daß der deutsche Kaperer drei kleine Tauchboote an Bord habe, die in der Lage sind, auf einem beschränkten Operationsfeld die U-Boote und Verberker zu bereiten, da sie mit Torpedos, Dynamit und Bomben ausgerüstet sind.

Buenos Aires, Argentinien, 20. Jan. (Von Charles B. Stewart, Stabskorrespondent der United Press, Copyright 1917.) — Kleine Tauchboote — 18 Fuß lang — werden von dem deutschen Beuteschiff, welches dem Handel der Alliierten in den Südatlantischen Gewässern so ungenutzten Schaden zufügt, mitgeführt. Der Kapitän des gefangenen britischen Dampfers Netherby Hall ist Geographmann hier. Derselbe behauptete, daß der deutsche Kaperer drei kleine Tauchboote an Bord habe, die in der Lage sind, auf einem beschränkten Operationsfeld die U-Boote und Verberker zu bereiten, da sie mit Torpedos, Dynamit und Bomben ausgerüstet sind.

Buenos Aires, Argentinien, 20. Jan. (Von Charles B. Stewart, Stabskorrespondent der United Press, Copyright 1917.) — Kleine Tauchboote — 18 Fuß lang — werden von dem deutschen Beuteschiff, welches dem Handel der Alliierten in den Südatlantischen Gewässern so ungenutzten Schaden zufügt, mitgeführt. Der Kapitän des gefangenen britischen Dampfers Netherby Hall ist Geographmann hier. Derselbe behauptete, daß der deutsche Kaperer drei kleine Tauchboote an Bord habe, die in der Lage sind, auf einem beschränkten Operationsfeld die U-Boote und Verberker zu bereiten, da sie mit Torpedos, Dynamit und Bomben ausgerüstet sind.

Buenos Aires, Argentinien, 20. Jan. (Von Charles B. Stewart, Stabskorrespondent der United Press, Copyright 1917.) — Kleine Tauchboote — 18 Fuß lang — werden von dem deutschen Beuteschiff, welches dem Handel der Alliierten in den Südatlantischen Gewässern so ungenutzten Schaden zufügt, mitgeführt. Der Kapitän des gefangenen britischen Dampfers Netherby Hall ist Geographmann hier. Derselbe behauptete, daß der deutsche Kaperer drei kleine Tauchboote an Bord habe, die in der Lage sind, auf einem beschränkten Operationsfeld die U-Boote und Verberker zu bereiten, da sie mit Torpedos, Dynamit und Bomben ausgerüstet sind.

Buenos Aires, Argentinien, 20. Jan. (Von Charles B. Stewart, Stabskorrespondent der United Press, Copyright 1917.) — Kleine Tauchboote — 18 Fuß lang — werden von dem deutschen Beuteschiff, welches dem Handel der Alliierten in den Südatlantischen Gewässern so ungenutzten Schaden zufügt, mitgeführt. Der Kapitän des gefangenen britischen Dampfers Netherby Hall ist Geographmann hier. Derselbe behauptete, daß der deutsche Kaperer drei kleine Tauchboote an Bord habe, die in der Lage sind, auf einem beschränkten Operationsfeld die U-Boote und Verberker zu bereiten, da sie mit Torpedos, Dynamit und Bomben ausgerüstet sind.

Admiral Dewey zur letzten Ruhe beisetzt!

Die ganze Bevölkerung der Bundeshauptstadt erweist dem Befehlshaber die letzte Ehre.

Washington, D. C., 20. Jan. — Admiral George Dewey, der Held von Manila, wurde heute hier zur letzten Ruhe beisetzt, wobei ihm sein Volk durch eine Leichenfeier wie für einen Mann seiner Söhne zuteil geworden, noch im Tode die höchsten Ehren erwies.

Am zehn Uhr vormittags erfolgte im Tränenhause eine einfache Leichenfeier, bei welcher Kapitan Frazer von der „Dionisia“, des Verstorbenen Geistlicher bei Manila, dem Dolmetscher herzlich empfundene Worte nachsagte. Auf einem mit der Landesflagge drapierten ProzeSSION wurde die Leiche sodann nach dem Kapitol überführt, wo sie in der großen Rotunde aufgebahrt wurde. Seelbedenken von Annapolis und andere Militär- und Marine-Abteilungen bildeten das Ehrengeleit.

Nach Laufen der Menge der Leute, welche sich nach dem Kapitol herandrängte, um noch einen letzten Blick auf das Antlitz des kühnen Seehelden zu werfen.

Der Leichenfeier wohnte Präsident Wilson nebst Gemahlin, die höchsten Beamten der Regierung, Flotten- und Armeedepartement sowie sämtliche Mitglieder des Kongresses bei.

Gegen Mittag erklärte der Sprecher von neuem Geschiedenen, welche dem Entschlafenen den Sekretärs-Salut entboten über die Stadt hinweg, während zur gleichen Zeit alle Schlachthäuser der Marine, wo immer sie sich befinden den Toten den gleichen Tribut zollten.

Von dem Kapitol bewegte sich sodann der Leichenzug, durch die schwarz mit Weissen angefüllten Straßen über den Potomac hinweg nach dem National-Friedhof in Arlington, wo unter einem Ehrenkranz und Zapfenstreich die sterblichen Reste des unergreiflichen Seehelden in die Erde hinabgelassen wurden, welche ihm als die letzte Ruhestätte bestimmt war.

Belgische Zeitung für Sonderfrieden!

Berlin, 20. Januar. (Zentraldepesche.) Die belgische Blatt „Maasbood“ bemerkt, daß Belgien so rasch wie möglich einen Separatfrieden schließen, und schreibt: „Sollen wir gezwungen werden, weiter zu kämpfen, bis Frankreich Elsass-Lothringen zurückerobert hat, bis sich Krieg in den Händen der Italiener befindet und die Russen Konstantinopel haben? Wenn die Alliierten Belgien zurückerobern wollen, so müssen sie jede Stadt, jedes Dorf und jedes Haus dem Erdboden gleichmachen. Was soll dann aus der Bevölkerung werden, die einen solchen Preis für den Sieg bezahlen muß? Wenn jetzt Unterhandlungen begonnen werden, so würde Deutschland ebenfalls Garantien verlangen, welche eine Allianz Belgiens mit der Entente unmöglich machen würden; aber unsere Regierung könnte einen solchen Vertrag ablehnen, wenn er diese Bedingungen enthaltend Friedenvertrag um so leichter unterzeichnet, da eine überwiegende Mehrheit des belgischen Volkes gegen ein Bündnis mit einer Großmacht ist.“

Amer.-argentinischer Handel nimmt zu!

Washington, 20. Januar. Aus den jetzt eingetroffenen amtlichen Schätzungen der argentinischen Behörden geht hervor, daß während der ersten neun Monate des Jahres 1916 die Einfuhr Argentinien in den Vereinigten Staaten diejenigen in Großbritannien zum erstenmal um \$100,000 hinter sich gelassen haben. Die Einfuhr aus beiden Ländern belief sich auf annähernd \$45,000,000, während die Ausfuhr Argentinien nach England noch immer die bei weitem größte unter allen Ländern ist.

Parlamentarier in Konferenz in Berlin!

London, 20. Januar. Die Präsidenten der Parlamente der mit Deutschland verbündeten Länder sind hier eingetroffen, um mit ihren deutschen Kollegen zu beraten. Sie wurden von dem Präsidenten und Vizepräsidenten des deutschen Reichstages und den hiesigen Vertretern der verbündeten Länder am Bahnhof herzlich empfangen.

Was sagen Sie jetzt dazu, Herr Wilson?

Fransösisches Tauchboot verfenkt österr. Dampfer ohne Warnung; mehrere ertrunken.

Berlin, 20. Jan. (Zentraldepesche.) — Die hiesigen Morgenzeitungen weisen darauf hin, daß die gemeldete Herfindung des österreichischen Passagierdampfers „Bageb“, anscheinend das Werk desjenigen französischen Tauchbootes war, das der italienische Flottenminister in seinem Bericht erwähnte. In diesem Bericht heißt es, daß am 14. Januar nahe der dalmatinischen Inseln ein österreichischer Dampfer von einem französischen Tauchboot, das der italienischen Flotte zugeteilt war, verfenkt wurde.

Die „Vossische Zeitung“ ruft dabei die Tatsache in Erinnerung, daß der „Bageb“ ohne Warnung torpediert wurde, und daß mehrere Passagiere bei seinem Untergang den Tod fanden.

Perhings Rückmarsch schon begonnen?

Von El Valle sollen die Truppen bereits zurückgezogen werden.

El Paso, Tex., 20. Januar. Sicilische Offiziere der Bundesarmee prophezeien, daß das Perhingsche Expeditionskorps innerhalb drei Tagen ihren Rückmarsch nach der Grenze beginnen werden. Diese Offiziere sind gewöhnlich gut mit allem unterrichtet, was bei dem Expeditionskorps vorgeht.

Unoffiziell wurde von Offizieren berichtet, daß in El Valle, dem südlichsten Vorposten der Strafbedingung (wo das sie getraut), sowie in San Joaquin, zwischen El Valle und dem Hauptquartier in Colonia Dublan gelegen, mit dem Abmarsch bereits tatsächlich begonnen sei. Alle für die Expedition bestimmten Waren und Gegenstände werden auf Befehl von Washington hin in Quarz zurückgehalten. Außerdem wurden Abmachungen getroffen, daß sämtliche verfügbaren Frachtwaggons nach Casas Grandes gerichtet werden, um die Warenlager der dort wohnenden amerikanischen Indianer und anderer, welche die Truppen verjagt hatten, nach Juarez zurückzutransportieren.

Bier leere Automobilzüge von je vierzig Kraftautomobilen sind von Columbus abgehandelt worden, was auch als ein Anzeichen für eine baldige Zurückziehung der Streitkräfte Perhings gilt.

Die beiden vermischten Krieger noch am Leben!

Burden in der Wäldern Sonoras aufgefunden, waren tagelang ohne Wasser.

San Diego, Cal., 20. Jan. — Die beiden Krieger Oberleutnant mit Bishop und Leutnant Robertson, welche bei einem Flug nach Mexiko am 10. Januar verunglückten, und welche man schon als tot betrachtet wurde, sind, wie aus Weston, Ariz., gemeldet wird, Kommando in der Wäldern des mexikanischen Staates Sonora lebend aufgefunden worden. Die Angehörigen hatten seit vier Tagen weder Nahrung noch Wasser zu sich genommen und waren dem Erschöpfungstode nahe. Von einer Expedition von Bürgermilitärs, die sich auf der Suche nach ihnen befand, wurde auch Leutnant Robertson am Fuße der Sierra Verde, etwa zweihundert Meilen südlich der mexikanischen Grenze entdeckt. Er erklärte, daß er seit 24 Stunden allein markiert sei, da sein Gefährte so schwach geworden, daß er nicht mehr weiter konnte, und daß der Leutnant die Stelle an, wo sich jener befand, Oberleutnant Bishop, der auf dem Grund eines Bergpfades lag, war vor Schwäche unfähig zu sprechen, und erkannte kaum seine Netze.

Robertson gab an, daß sie infolge eines Bruches am Propeller am 10. Januar kurz nach Mittag zum Landen gezwungen waren, und nachdem sie eine Oelfarne mit Wasser aus dem Radiator gefüllt hatten, den Weg durch die Wüste angetreten hatten. Ihre ganze Nahrung in acht Tagen bestand aus zwei Butterbroten und zwei Orangen für jeden. Seit vier Tagen war ihnen Nahrung wie Wasser ausgegangen. Leutnant Robertson wurde gestern nach Weston gebracht, während vier Mann der Rettungsexpedition bei dem Oberleutnant Bishop verblieben, die sich derselbe soweit erholte hat, daß er jetzt in den Marsch antreten.

Drei Personen finden Tod in den Flammen!

Portland, Ore., 20. Jan. — Das hiesige Koff Hotel, drei Stockwerke hoch, brannte letzte Nacht nieder. Drei Personen kamen in den Flammen um und vier andere wurden schwer verletzt. Die Unglücklichen waren fremd in der Stadt.

Stellenloser Ministerpräsident.

Paris, 20. Jan. — Andreas Radovic, nominell Ministerpräsident von Montenegro, hat König Nikola sein Abschiedsgesuch unterbreitet, das angenommen wurde.

Schweizer Reservisten werden einberufen!

Dieselben sind bestimmt, zwei im Dienst befindliche Armeekorps abzulösen.

Washington, 20. Jan. — Auf Veranlassung seiner Regierung hat der hiesige Schweizer Botschafter alle hier im Lande lebenden Schweizer Reservisten aufgefordert, sich unverzüglich zum Dienst in der Schweiz zu melden. Drei weitere Schweizer Armeekorps sollen am 24. Januar mobilisiert werden.

Dr. Ritter sagt, die Schweizer Regierung befürchte keineswegs, daß die Kriegführenden eine feindliche Stellung gegen die Republik einnehmen werden, die Truppen vielmehr dazu bestimmt sind, die im Dienste stehenden Truppen abzulösen.

Die Polen erhalten einen Vizekönig!

Fürst Ballaw von Niemojowski dazu erwählt; Instruktion des polnischen Staatsrats.

London, 20. Jan. — Wie eine Depesche der Londoner Telegraph Co., aus Warschau berichtet, ist Fürst Ballaw von Niemojowski zum Vizekönig von Polen ernannt worden.

Für ein polnisches Heer.

Eine über Amsterdam aus Warschau kommende Neuterdepesche gibt folgenden Aufschluß über die polnischen Staatsrats an die Bevölkerung wieder: „Die große weltgeschichtliche Aufgabe unseres Volkes ist die Wiederherstellung dieses Staates. Die Schaffung eines großen, wohlgeleiteten Heeres, das bereit ist zu kämpfen, ist eine Notwendigkeit für uns. Ein solches Heer stellt die grundlegende Bedingung eines unabhängigen Staates dar und wird viel zur Verwirklichung der für Polen notwendigen Grenzlinien beitragen.“

Deutschlands Anknüpfung in Kürze erwartet!

New London, Conn., 20. Jan. — James A. McGovern von Bridgeport, der staatliche Zollverwalter hatte gestern eine längere Besprechung mit dem Kommandanten der Fort-Forward Co., und abgesehen über die Befreiung dieses Staates. Die Schaffung eines großen, wohlgeleiteten Heeres, das bereit ist zu kämpfen, ist eine Notwendigkeit für uns. Ein solches Heer stellt die grundlegende Bedingung eines unabhängigen Staates dar und wird viel zur Verwirklichung der für Polen notwendigen Grenzlinien beitragen.“

Angst vor Kaperer hält Britendampfer zurück!

Baltimore, Md., 20. Jan. — Seit dem die bedeutendste Nachricht von der Tätigkeit eines deutschen Kapererschiffes vor drei Tagen hier bekannt wurde, hat noch kein Dampfer der Alliierten den hiesigen Hafen verlassen. In der Zeit sind jedoch noch 25 weitere Dampfer hier eingetroffen, sodass gegenwärtig hier 71 Dampfer vor Anker liegen. Die Besatzung ist nicht ausreichend und viele Fahrzeuge mußten mitten im Hafen anern.

Deutschland soll behalten, was es hat!

Amsterdam, über London, 20. Januar. Der Marineberichterstatter im deutschen Reichstag, Dr. F. F. Legor, hielt gestern in einer Massenversammlung zu München eine Rede, in welcher er darauf drang, daß Deutschland das akquirierte Gebiet nicht wieder herausgeben soll. Besonders war es dieser Teil seiner Rede, der von der Menschennenge enthusiastisch aufgenommen wurde.

Drei Personen finden Tod in den Flammen!

Portland, Ore., 20. Jan. — Das hiesige Koff Hotel, drei Stockwerke hoch, brannte letzte Nacht nieder. Drei Personen kamen in den Flammen um und vier andere wurden schwer verletzt. Die Unglücklichen waren fremd in der Stadt.

Stellenloser Ministerpräsident.

Paris, 20. Jan. — Andreas Radovic, nominell Ministerpräsident von Montenegro, hat König Nikola sein Abschiedsgesuch unterbreitet, das angenommen wurde.

Ranesti in Rumänien von Deutschen erstürmt

Die Tat wird während eines heftigen Schneesturmes vollbracht; Russen im blutigen Handgemenge geschlagen.

Erhöhte Tätigkeit der Artillerie an der Somme.

Berlin, 20. Jan. (Zentraldepesche.) — Das Kriegsamt meldet heute über Ereignisse auf dem rumänischen Kriegsschauplatz folgendes: Die rumänische Stadt Ranesti am Serech gelegen, wurde von unseren Truppen erobert. In dem sich entwickelnden Handgemenge wurde der Feind entscheidend geschlagen. Der Sturmangriff wurde während eines heftigen Schneesturmes ausgeführt; trotz der für einen Artillerieangriff ungünstigen Witterung bewährte sich unsere Artillerie vorzüglich.

Frankreich ist nach wie vor närrisch!

Paris, 20. Jan. — Präsident Poincaré machte einem amerikanischen Berichterstatter die Mitteilung, daß Frankreich auf die Wiedererlangung der „verlorenen“ Provinzen Elsass und Lothringen bestehen werde. Er sagte, Frankreich würde Elsass-Lothringens allein wegen nicht in den Krieg gezogen sein, da es aber einmal in dem von Deutschland begonnenen Kriege ist, wird man nicht nur Elsass-Lothringen, sondern auch das ganze vom Feinde besetzte französische Gebiet zurückverlangen. Poincaré erklärte, die Alliierten würden den Krieg so lange fortsetzen, bis sie Entschädigung und Garantien erhalten. Er sagte ferner, Frankreich erkenne die Bemühungen des Präsidenten Wilson in Sachen des Friedens an, doch müsse Frankreich und dessen Verbündete darauf bestehen, daß sie die Waffen nicht eher niederlegen wollen, bis sie den Sieg errungen haben. Und Deutschland wird bestraft werden. (Französische Presse.)

Wisconsin's Trodenen rüsten zum Kampf!

Staatskonvent der Prohibitionisten beginnt Montag; Bryan wird der Hauptfeind.

Madison, Wis., 20. Jan. Der Staatskonvent der Trodenen wird am Montag Abend im hiesigen Stock Pavilion mit einer Rede von Wm. Jennings Bryan eröffnet werden und dauert zwei Tage. Bryan wird in seiner Rede die Kampagne der Prohibitionisten in ihren Einzelheiten erklären; auch Grant W. Hudson von Michigan, der in diesem Staate die Kampagne der Prohibitionisten geführt hat, wird eine Rede halten. Hudson wird nicht nur erzählen, auf welche Weise der Sieg der Trodenen in Michigan gewonnen wurde, sondern er wird auch die Prohibitionisten in Wisconsin in ihrer Kampagne unterstützen.

Philadelphias Blätter erböhen den Preis!

Philadelphia, Pa., 20. Januar. Die ins Leben gerufenen Preiserhöhungen für Papier und andere Zutaten haben die hiesigen Zeitungen, welche bisher ihre Blätter für einen Cent verkauft haben, veranlaßt, den Preis auf zwei Cents zu erhöhen.

Die armen Bahnen.

Wollen im abgelaufenen Jahr nur sechs Prozent Reingewinn erzielt haben.

Wird niemals billiger, als es gegenwärtig ist.

Beachtet die Bargainliste in den Spalten der Klassifizierten Anzeigen auf Seite 6 der heutigen Ausgabe.

Wilson protegiert seinen Art.

Washington, 20. Jan. — Unter den Republikanern im Senat macht sich eine heftige Opposition gegen die vom Präsidenten Wilson vorgeschlagene Ernennung seines Flottenadjutanten und Arztes Dr. Cary T. Grayson vom Leutnant-Kommandanten zum Rear Admiral, geltend. Die Ernennung wurde über die Köpfe von über 100 im Rang höherstehenden Flottenoffizieren vorgeschlagen.